

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigentell:  
die Zeile 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand  
für beide Teile ist Calw

# Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Gernsprecher Nr. 9**

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 95

Samstag, den 25. April 1931

Jahrgang 104

## Die Beratungen des Reichskabinetts Informatorische Parteiführerempfangs beim Reichskanzler — Um die Neuordnung der Ernährungswirtschaft

U. Berlin, 25. April. Der Reichskanzler hat am Freitag mittag mit dem Parteiführer der DVP, Dingeldey und mit dem Führer der Volkspartei, dem Grafen Westarp, eine Aussprache gehabt. Von zuständiger Seite wird Wert darauf gelegt, daß es sich hierbei nicht um die Wieder-  
aufnahme irgend welcher offizieller Parteiführer Verhandlungen gehandelt hat, sondern lediglich um persönliche Unter-  
redungen, die bereits vor Wochen vereinbart worden waren. Die Unterredungen des Kanzlers mit Dingeldey und Westarp haben, wie weiter verlautet, lediglich informatorischen Zweck gehabt.

Gestern Abend hatte der Kanzler eine längere Aussprache mit dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Schiele, über die Vorbereitung einer Zollverordnung.

Das Programm der heutigen Sitzung des Reichskabinetts umfaßt voraussichtlich u. a. ein Referat des Reichs-  
ernährungsministers Schiele über die Entwicklung der Zollpolitik, ein solches des Reichsarbeitsministers Dr. Stegerwald, über die Lohnfragen und eines des stellv. Reichswirtschaftsministers Trendelenburg über die Preisfragen. Ferner stehen auf der Tagesordnung die Handelsvertragsverhandlungen mit Rumänien und Ungarn.

### Um die überhöhten Reichsbahngelöhner

Wie der „Börsen-Courier“ erfährt, werden im Reichsverkehrsministerium Maßnahmen gegen die überhöhten Bezüge der leitenden Reichsbahnbeamten geplant. Trotz der Senkung seit Januar seien die Bezüge der leitenden Beamten vielfach noch mehr als doppelt so hoch als die der entsprechenden Reichsbeamten. Die überhöhten Aus-  
gabe von 1½ Millionen Reichsmark, die aus dieser Überbezahlung entstehe, müsse bei der schwierigen Finanzlage der Reichsbahn eingespart werden. Da sich die Reichsbahn indessen darauf berufe, daß sie nach dem Reichsbahn-  
gesetz in der Gehaltsfestsetzung autonom sei, so erwäge man im Reichsverkehrsministerium nötigenfalls eine Änderung der Reichsbahngesetze.

### Die Forderungen der Wirtschaftspartei an die Reichsregierung

Der Parteivorstand der Wirtschaftspartei beschäftigte sich mit den dem Reichskanzler zu überreichenden Forderungen bezüglich des Gesamtprogramms der Reichsregierung. Sie fanden die Zustimmung des Parteivorstandes. Die Forde-

runge gehen, wie verlautet, dahin, daß alle Ueberschneidungen auf sozialpolitischem Gebiet beseitigt werden sollen, daß ein schneller Abbau der Wohnungszwangswirtschaft in die Wege geleitet wird und daß die Finanzreform mit dem Ziel der Steuervereinheitlichung zur Durchführung gelangt. Alle diese Punkte sind als Sofortprogramm gedacht.

### Die Roggenpreisflügelung gelungen

Im Untersuchungsausschuß für die Roggenflügelung stellte Reichs-  
ernährungsminister Schiele in einer Rede über die Stützungsaktion fest, es sei der Regierung gelungen, den Roggenüberschuß auch ohne Ausfuhr zu bändigen und der Landwirtschaft heute einen Roggenpreis von etwa 10 RM. zu verschaffen. Der Tiefstand der Preise im Herbst vorigen Jahres beruhe nicht zuletzt auf dem Verschulden derer, die bei der deutschen Landwirtschaft aus politischen Gründen die Roggen-  
psychose künstlich geschürt und eine panikartige Ueberschwemmung des Marktes herbeigeführt hätten.

### Reichslandbund gegen Weizenzollermäßigung

Der Reichslandbund hat an den Reichskanzler und den Reichs-  
ernährungsminister folgendes Telegramm gerichtet: „Gerüchte, daß Reichsregierung den Weizen zoll herabsetzen will, verdrängen sich immer mehr. Weizenzollermäßigung bedeutet Ruin des Weizenpreises zu Beginn der neuen Ernte der Hauptverkaufszeit des Landwirtes. Wir erheben schärfsten Widerspruch gegen jede Herabsetzung des Weizenzoll.“

### Drummonds Berliner Besprechungen

Ueber die Unterredungen zwischen dem Reichskanzler und dem Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß entgegen den ursprünglichen Erwartungen der Gedanke einer technischen Abrüstungs-  
Vorkonferenz in diesen Besprechungen nicht erörtert worden ist. Nach den früheren Vorschlägen Drummonds sollte zur technischen Vorbereitung der eigentlichen Abrüstungskonferenz, die im Frühjahr 1932 stattfinden soll, im Herbst ds. J., etwa im Anschluß an die Völkerversammlung, eine technische Abrüstungsvorkonferenz zusammengetreten, um der Hauptkonferenz das Material entsprechend vorzubereiten. Von deutscher Seite ist schon seinerzeit diese Anregung als unzuwendbar abgelehnt worden. Die Reichsregierung hat ihre Auffassung darüber nicht geändert.

## Polnischer Anschlag auf Danzig

Polen plant militärische Schutz-Besetzung unter Duldung des Völkerbundes

U. Danzig, 25. April. Das demonstrative Rücktrittsgesuch des polnischen diplomatischen Vertreters in Danzig bildete, wie zu erwarten war, nur den Auftakt zu neuen polnischen Bestrebungen auf eine weitere Einschränkung der Selbständigkeit der Freien Stadt Danzig. In Warschau hat man angeordnet, daß der Danzig-polnische Streikfall vor die Mattung des Völkerbundsrates gebracht werden soll. Polen erstrebt durch diese neue Aktion vor dem Rat die Anwendung eines Beschlusses des Völkerbundsrates vom 22. Juni 1921, wonach die polnische Regierung unter besonderen Voraussetzungen dazu berufen sein soll, die Aufrechterhaltung der Ordnung im Gebiet der Freien Stadt Danzig sicherzustellen.

Der Präsident des Danziger Senats, Dr. Ziehm, hielt nach Bekanntwerden dieser neuen polnischen Aktion im Danziger Senat eine bedeutungsvolle Rede, in der er sich eingehend mit der durch den bedenklichen polnischen Vorstoß geschaffenen Lage beschäftigte. Mit diesem Schritte erstrebe Polen, wie der Senatspräsident ausführte, die Hoheit über Danzig, insbesondere einen Einfluß auf die innere Verwaltung Danzigs auf dem Gebiete der Polizei und des Gerichts.

Zur Begründung führt Polen die geradezu lächerlich wirkende Behauptung an, daß sein freier Zugang zum Meere behindert sei, jeder Pole in Danzig eine Art Freiwild darstelle und seines Lebens nicht sicher sei.

Der Danziger Völkerbundskommissar Graf Cravina hat nach seiner Rückkehr aus Warschau in den letzten beiden Tagen eine Denkschrift über diese polnische Aktion verfaßt, die nach Genf geschickt wird. Es darf wohl mit Bestimmtheit erwartet werden, daß der Völkerbundsrat das polnische An-  
sinnen zurückweisen wird, schon deshalb, weil die Begründung auf so schwachen Füßen steht; denn tatsächlich ist weder Polens freier Zugang zum Meere bedroht, noch sind die Polen in Danzig recht- oder schuldlos. Sie genießen vielmehr genau denselben Schutz wie alle Danziger Staatsangehörigen und alle anderen Fremden in Danzig.

### Polnischer Truppenmarsch nach Danzig?

Ein Moskauer Blatt wußte vor einigen Tagen von der Absicht der Warschauer Regierung zu berichten, polnische Truppen zur Wahrung der angeblich bedrohten polnischen Interesse nach Danzig zu entsenden. Dieses von russischer Seite verbreitete Gerücht, das anfänglich starkem Zweifel begegnete, hat sich hartnäckig erhalten und ist bis zu einem gewissen Grad durch die inzwischen bekannt gewordene Absicht der Polen bestätigt worden, den Beschluß des Völkerbundsrates vom 22. Juni 1921 in Anwendung zu bringen.

Dieser Beschluß, den Polen jetzt in Genf für seine Zwecke verwenden will, hat jedoch ganz andere Voraussetzungen, als die polnische Regierung es vorzieht. Polen hat Danzig gegenüber weder ein selbständiges Schutzrecht noch viel weniger eine Schutzpflicht. Ein eventueller Schutz Danzigs stehe dem Völkerbund zu. Der Völkerbund hat in seinem Beschluß vom 22. Juni 1921 Polen nur als besonders geeignet erklärt, unter gewissen Umständen diesen Schutz übertragen zu erhalten. Auf jeden Fall müßte der Völkerbundsrat eine einstimmige Entscheidung hierüber herbeiführen. Nach Lage der Dinge ist es aber vollkommen ausgeschlossen, daß Deutschland (von anderen Mächten abgesehen) Polen dazu verhilft, auch in Danzig militärisch festen Fuß zu fassen.

Eine Bestätigung der Gerüchte über geplante Truppen-  
entsendungen war gestern Abend noch an keiner Stelle zu erhalten. Immerhin wird es in Berlin nicht für ausgeschlossen gehalten, daß die Polen mit Rücksicht auf den oberschlesischen Streikfall, der auf der Mattung des Völkerbundsrates wieder zur Sprache kommen wird, den gegenwärtigen Augenblick für geeignet halten, mit einem derartigen Manöver die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit von der Tatsache abzulenken, daß die Polen vom Völkerbundsrat auferlegten Verpflichtungen in Oberschlesien noch nicht in vollem Maße erfüllt worden sind.

## Tages-Spiegel

Der Reichskanzler empfing gestern die Parteiführer der Volkspartei und der Volkspartei und besprach mit dem Reichs-  
ernährungsminister die bevorstehenden Zollmaßnahmen.

Das Reichskabinett wird heute zur weiteren Erörterung des Regierungsprogramms zusammentreten.

Gegen das Arbeitsbeschaffungsgutachten der Braunskommission machen sich in der Wirtschaft ernste Bedenken geltend.

In Polen wünscht man, die Freie Stadt Danzig militärisch zu besetzen und mit Hilfe des Völkerbundes die Danziger Volksrechte weiter zu schmälern.

Der geplante Gegenstoß Briands gegen die Zollunion gilt als gescheitert, weil England sich nicht anschließt und die Einheit der Kleinen Entente nicht zustande kam.

In London sprachen Henderson und Lord Cecil über die Abrüstungsfrage; letzterer äußerte, man könne Deutschland bei einem Fehlschlag der Abrüstungskonferenz den Austritt aus dem Völkerbund nicht verübeln.

Die neue spanische Regierung bereitet Parlamentswahlen vor, die voraussichtlich im Juni stattfinden werden.

## Die Arbeit der Brauns-Kommission

U. Berlin, 25. April. Amtlich wird mitgeteilt: Die Untersuchungskommission zur Arbeitslosenfrage hält gegenwärtig wieder allwöchentlich an den Freitagen ihre Sitzungen ab. Sie beschäftigte sich gestern mit einem zweiten Referat zu den Fragen der unterstützenden Arbeitslosenhilfe, die für die nächste Zeit den Hauptgegenstand der Beratungen bilden wird. Inzwischen wird die letzte Redaktion des Gutachtens zur Frage der Arbeitsbeschaffung vorgenommen werden. Mit Rücksicht auf die kommenden Beratungen über die Frage der unterstützenden Arbeitslosenhilfe hat die Kommission ein weiteres Mitglied hinzugewählt, nämlich Geheimrat Dr. Aurin, Freiburg-Br. Geheimrat Aurin hat die Wahl angenommen. Er ist ebenso wie Prof. Dr. Berg, der bereits der Kommission angehört, auf Grund seiner Lebensarbeit genauer Sachkenner der nunmehr zur Beratung stehenden Fragen.

## Neuer deutscher Protest in Kowno

U. Königsberg, 25. April. Die deutsche Gesandtschaft in Kowno hat am Freitag der litauischen Regierung wegen der am 20. April erfolgten Ausweisung des Studienassessors Hartung aus dem Memelgebiet eine Note überreicht, in der erneut darauf hingewiesen wird, daß die Ausweisung im Widerspruch zu den Bestimmungen des deutsch-litauischen Handelsvertrages steht und daß die deutsche Regierung auch diesen Fall dem im Handelsfall vorgesehenen Schiedsgericht übergeben werde.

Wie aus zuverlässigster Quelle verlautet, stehen noch weitere Ausweisungen von Reichsdeutschen und auch aus dem übrigen Litauen bevor. Angesichts der herausfordernden litauischen Ausweisungspolitik wird es jetzt höchste Zeit, daß Deutschland energische Vorstellungen in Kowno erhebt. Sollte hierdurch die litauische Regierung nicht zur Vernunft gelangen, so sind stärkste Gegenmaßnahmen am Platze.

## Der Königsberger Spionagezwischenfall

U. Paris, 25. April. Wegen des Spionagefalles in Königsberg sind zwischen der deutschen Botschaft in Paris und dem Quai d'Orsay Besprechungen aufgenommen worden. Richtung und Inhalt dieser Besprechungen werden jedoch noch geheimgehalten. Eine offizielle Demarche des deutschen Botschafters ist noch nicht erfolgt.

## Beneschs Argumente gegen die Zollunion

U. Berlin, 25. April. Zu der Rede des tschechoslowakischen Außenministers über die deutsch-österreichische Zollunion wird in Berliner politischen Kreisen bemerkt, daß Benesch zum erstenmal das Problem wenigstens mit gewissen Argumenten behandelt habe, allerdings hauptsächlich vom politischen Standpunkt aus. Von diesem Standpunkt aus komme er auch zu der Ablehnung der Zollunion, während seine wirtschaftlichen Argumente nach deutscher Ansicht unhaltbar sind. Es bleibt nur die Feststellung übrig, daß Benesch keine ernst zu nehmenden wirtschaftlichen Momente gegen die Zollunion vorgebracht hat, sondern nur rein politische und gefühlsmäßige, die der wirtschaftlichen Not- und Zwangslage Europas schwerlich gerecht werden.



## Das Genfer Programm

— Berlin, 24. April. Das vom Genfer Sekretariat vorgelegte Programm der nächsten Ratstagung ist geeignet, wegen einiger Punkte Beunruhigung zu schaffen. So steht die deutsch-österreichische Zollunion, deren Behandlung die Engländer beantragt haben, an 22. Stelle auf der Tagesordnung. Darans könnte man schließen, daß diese Angelegenheit erst in den letzten Sitzungen zur Sprache kommt und daß dann Deutschland und Oesterreich verpflichtet werden, bis zur Entscheidung des Juristenkomitees, das sich mit der Zollunion befassen soll, auf der Stelle zu treten. Unter diesen Umständen könnte die deutsch-österreichische Zusammenarbeit ernsthafter benachteiligt werden, weil unsere Absichten dahin gehen, möglichst rasch den Zollvertrag unter Dach und Fach zu bringen. Infolgedessen werden wir sehr wahrscheinlich in der ersten Sitzung des Rates den Antrag stellen, die deutsch-österreichische Zollunion möglichst frühzeitig zur Debatte zu stellen und noch während der Ratstagung zu erledigen. Da es keinerlei Meinungsverschiedenheiten darüber gibt, daß das einzusehende Juristenkomitee Bedenken und Einwände nicht erheben wird, ist nicht einzusehen, warum irgendwelche Verzögerungsmanöver, die sicherlich zu erwarten sein werden, begünstigt oder gefördert werden sollen.

Von besonderem Interesse für uns wird noch der polnische Rechenschaftsbericht über Ost-Oberschlesien sein. Die Polen sind verpflichtet worden, bestimmte Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung in Ost-Oberschlesien und für die Sicherung der Rechte der deutschen Minderheiten zu ergreifen. Der polnische Außenminister Zaleski wird sich darüber zu äußern haben, was geschehen ist. Wir müssen damit rechnen, daß Zaleski auf die verschiedenen Prozesse gegen die Aufständischen hinweisen und erklären wird, daß Bestrafungen erfolgt sind. Er wird weiter den Versuch machen, Anklagen gegen Deutschland vorzubringen, um das Bild zu verschieben. Von der Art des Auftretens hängt es ab, ob sich der deutsche Vertreter, also der Außenminister Dr. Curtius, genötigt sehen wird, zu antworten und ob wir eine neue Auflage des deutsch-polnischen Redebüchels der vorigen Ratstagung erleben werden.

## Frankreich und die Flottenabrüstung

— Paris, 24. April. Die französischen Blätter veröffentlichen in großer Aufmachung die Note, die die französische Regierung an die Regierungen von Rom und London gerichtet hat, und in der sie noch einmal ihren Standpunkt unterstreicht, den der französische Flottensachverständige Masfignol in London auseinandersetzt. Man betont in diesem Zusammenhang, die französische Regierung hoffe, daß die übrigen Regierungen die Zwangslage anerkennen würden, in der sich Frankreich bezüglich der Verteidigung seiner Kolonien befindet, ebenso wie die Zwangslage, die man in Zusammenhang mit den deutschen Schiffsbauarbeiten bringen könne. (!)

Der Inhalt der neuen französischen Flottenvorschläge besteht, nach der Times, darin, daß die französische Regierung sich zwar für die nächsten drei Jahre auf den Standpunkt der englischen und der italienischen Regierung stellt, sich darnach aber freie Hand hinsichtlich der Zuangriffnahme von Ersatzbauten für solche Schiffe vorbehalten will, die bei Ablauf des Londoner Vertrages veraltet sind. Die französischen Vorschläge bereitet die Schwierigkeit, daß sie auf die Bindungen der englischen, amerikanischen und japanischen Regierung bis zum Jahre 1936 keine Rücksicht nehmen.

## Italien und die französischen Flottenvorschläge

Ueber die Stellungnahme der italienischen Regierung wird an amtlicher Stelle noch Zurückhaltung bewahrt. Die Presse überläßt die Begleitmusik zu dem französischen Schritt ihren Londoner und Pariser Korrespondenten. Der Londoner Vertreter der „Tribuna“ erklärt, daß die Gründe für das von der französischen Regierung gewählte diplomatische Verfahren schwer zu verstehen seien. Es zeige, daß die französische Regierung das Flottenproblem auf das Gebiet der allgemeinen Politik zu schieben beabsichtige, um damit die Verantwortung für eine Ablehnung der französischen Vorschläge England und Italien aufzuladen. Dieses Manöver werde aber erfolglos bleiben und die Verantwortung für ein Nichtzustandekommen des Flottenvertrages werde auf Paris zurückfallen. Der Londoner Korrespondent der „Tribuna“ sieht die Schwierigkeit der französischen Vorschläge darin, daß Frankreich das Abkommen nur bis zum 1. Halbjahr 1935 ausdehnen wolle.

## Tardieu ausgepiffen

— Paris, 24. April. Der ehemalige Ministerpräsident und jetzige Landwirtschaftsminister Tardieu wurde am Donnerstag in Toulouse mit heftigen sozialistischen Protestkundgebungen empfangen. Tardieu nahm in Begleitung seines Kabinettschefs und des Direktors des Veterinärressorts im Landwirtschaftsministerium sowie einiger anderer hochstehender Persönlichkeiten in Toulouse an einer Kundgebung der Landwirtschaftskammern teil. Auf dem Wege zur Landwirtschaftsausstellung wurde Tardieu von einer Gruppe von etwa 100 Sozialisten ausgepiffen.

## Polen verlegt Danziger Hoheitsrechte

Polnische Beamte öffnen gewaltsam eine Danziger Zollschranke

— Danzig, 24. April. Nach einer amtlichen Mitteilung wurde im Oktober 1930 polnische Kriminalbeamten, die dienstlich in Gdingen zu tun hatten, gestattet, über Danziger Gebiet nach Polen zurückzufahren. Am Abend desselben Tages passierte das gleiche polnische Kraftfahrzeug von Polen kommend wiederum den Grenzübergang in Richtung nach Gdingen. Die Insassen dieses polnischen Wagens haben den Danziger Schlagbaum, der nachts geschlossen ist, mit Schraubenschlüsseln gewaltsam geöffnet, wie durch Zeugen anwesenden nachgewiesen ist. Auf die Danziger Beschwerde im Oktober 1930 wegen dieser schweren Verletzung eines Danziger Hoheitszeichens erhielt die Danziger Regierung erst im März 1931 von der polnischen diplomatischen Vertretung in Danzig die Mitteilung, daß die polnischen Beamten in

einer Zwangslage gehandelt hätten und Polen in dieser gewaltsamen Öffnung des Schlagbaums eine Uebertretung nicht erblicken könnte.

## Neue Kundgebung gegen Danzig

Die überwiegende Mehrheit der Warschauer Studentenschaft veranstaltete am Donnerstag eine Protestkundgebung gegen Danzig. Nach der Protestversammlung begab sich die Menge zur deutschen und österreichischen Botschaft, sowie zum deutschen Konsulat, wo sie in Pfuirufe, Zischen und Johlen ausbrach.

## Die Bedeutung der Agrarkreditbank

— Genf, 24. April. Der Staatssekretär im französischen Ministerpräsidium, Poncelet, der, wie verlautet, maßgebend an der Ausarbeitung des französischen Plans gegen das deutsch-österreichische Zollabkommen beteiligt sein soll, machte am Donnerstag als Präsident des Agrar Ausschusses der Europa-Kommission der Presse Mitteilungen über den Plan der Schaffung einer internationalen Agrarkreditbank. Das Ziel dieses Planes sei die Verbesserung der Lebenshaltung der landwirtschaftlichen Bevölkerung in Mittel- und Osteuropa. Der Plan bezwecke keinesfalls eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Erzeugung, sondern suche nur die Landwirtschaften der ost- und südeuropäischen Staaten von ihren Schulden zu befreien. Die folgende Verbesserung der Lebenshaltung in diesen Ländern würde infolge eintretender erhöhter Kaufkraft dieser Länder wieder den Industrieländern zugute kommen. Damit sei der Beweis erbracht, daß die Europa-Kommission im Rahmen des Völkerbundes zu praktischen Ergebnissen gelangen könne. Nach den bisherigen Plänen werde die Bank bereits im Oktober ihre Arbeiten unter der Kontrolle des Völkerbundes aufnehmen können. Der Präsident des Verwaltungsrates, der 20 Mitglieder umfassen soll, würde vom Völkerbundsrat ernannt werden.

## Der Deutsche Beamtenbund warnt vor abermaliger Besoldungskürzung

— Berlin, 24. April. Der deutsche Beamtenbund hat, wie bereits berichtet, der Reichsregierung seine Besorgnis wegen der Gefahr einer neuerlichen Kürzung der Beamtengehälter schriftlich zum Ausdruck gebracht. In dem Schreiben heißt es u. a.: Die ständige Erörterung weiterer Gehaltskürzungen, deren Notwendigkeit von gewissen Seiten immer wieder betont wird, hat in der Beamtenenschaft wachsende Beunruhigung hervorgerufen. Es verstärkt sich in der Beamtenenschaft die Auffassung, daß bei finanziellem Unvermögen des Reiches in erster Linie die politischen Zahlungen an das Ausland entsprechend herabgesetzt werden müßten, anstatt, daß man zu Maßnahmen greift, die die wirtschaftliche Existenzgrundlage der Beamten ernstlich gefährdet. Auf Grund unserer genauen Kenntnis der wirtschaftlichen Lage der Beamtenenschaft, wie aus beamtenrechtlichen und staatspolitischen Gründen bitten wir dringend, eine weitere Gehaltskürzung, die insbesondere für die Beamten mit geringen Bezügen von katastrophalen Folgen sein würde, nicht vorzunehmen. Gleichzeitig bitten wir die Reichsregierung, uns vor einer endgültigen Entscheidung Gelegenheit zu einer Aussprache zu geben.

## Hitler als Zeuge

Vor dem Schwurgericht Frankenthal (Pfalz) war der Bürgermeister Römer aus Dirmstein wegen Meineids angeklagt. Die Angelegenheit zog die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich, weil die rheinische Separatistebewegung den Hintergrund des Prozesses bildete. Römer hatte in diesem Prozeß behauptet, zwischen Adolf Hitler und dem berüchtigten Separatistenführer Heinz (Drbis) hätten Beziehungen bestanden. Wegen dieser Äußerungen über die Beziehungen der Separatisten ist nun Bürgermeister Römer angeklagt worden. Im Verlauf des Prozesses sagte Adolf Hitler darüber aus, ob und wie weit er selbst oder die Nationalsozialistische Partei in Beziehung zu den Separatisten im Rheingebiet gestanden hätten. Hitler bezeugte, daß die Separatistenbewegung gewesen waren und daß er selbst niemals weder vor noch nach der Separatistenzeit irgendwelche Beziehungen zu den Separatisten unterhalten hätte. Der Prozeß endete mit dem Freispruch des angeklagten Bürgermeisters Römer. In der Begründung führt das Gericht aus, daß seiner Ansicht nach Beziehungen zwischen Hitler und Heinz (Drbis) nicht bestanden hätten, daß aber Heinz von solchen Beziehungen verschiedenen Leuten gegenüber, darunter auch dem Angeklagten, gesprochen und daß der Angeklagte diese Beziehungen damals als wahr unterstellt hätte.

## Kleine politische Nachrichten

**Sturm im polnischen Sejm.** Die erste Sitzung der außerordentlichen Tagung des Sejms nahm einen stürmischen Verlauf. Als der einzige Gegenstand der Tagesordnung, die Gesetzesvorlage über den Abschluß der französisch-polnischen Eisenbahnlinie, sowie über die Verpachtung der Kohlenmagistrats Oberschlesien-Gdingen an die französisch-polnische Aktiengesellschaft verlesen wurde, protestierte die Opposition gegen die Einschränkung der Tagesordnung und verließ den Saal, wobei die Sozialisten eine Strophe ihrer Hymne „Die rote Fahne“ absangen. Noch bevor die letzten Abgeordneten der Opposition den Sitzungssaal verlassen hatten, wurde die Regierungsvorlage mit den Stimmen des Regierungsbüros an den Ausschuß überwiesen.

**Bombensünde in Madrid.** Nach Meldungen aus Madrid hat die Regierung die Verhaftung des Präsidenten der freien Syndikate angeordnet, da im Hauptbüro der Vereinigung eine Reihe von Bomben und andere Sprengstoffe gefunden wurden.

**Neue Aufstandsbewegung in Französisch-Indochina.** In der französischen Kolonie Indochina werden neue Aufstände der Kamiten gemeldet. Das Unruhegebiet liegt diesmal im Norden von Nam, wo es zu Zusammenstößen zwischen Eingeborenen und kommunistischen Kamiten kam. Einzelheiten über die Ausmaße dieser Zusammenstöße im französischen Kolonialgebiet liegen noch nicht vor.

**Geleg über Sterilisation von Verbrechern.** Wie aus Oklahoma-Stadt gemeldet wird, hat der Gouverneur des Staates Oklahoma eine Gesetzesvorlage unterzeichnet, wonach alle dreimal rückfälligen Verbrecher ungeachtet ihres Geisteszustandes sterilisiert werden müssen.

**Die Unruhen in Honduras.** An der Nordküste von Honduras dauern die Kämpfe zwischen Aufständischen und Regierungstruppen an. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind bei den Kämpfen 31 Tote zu verzeichnen. Ein klares Bild über die Lage in Honduras ließ sich bisher nicht erkennen.

## Der englische Luftvizemarschall abgestürzt

— London, 24. April. Das britische Luftfahrtministerium gibt bekannt, daß am Donnerstag bei einem Flugzeugzusammenstoß der Luftvizemarschall Felton Tesey Hogg mit seinem Führer, dem Majorleutnant Moody, tödlich verunglückt ist. Das Unglück ereignete sich im Seaburst Park (Sussex).

## Lokomotive überrennt Omnibus

— Paris, 24. April. Ein furchtbares Unglück ereignete sich in den Nachmittagsstunden des Donnerstag in der Gemeinde Vicres, etwa 20 Kilometer von Lille entfernt. Ein Vorortzug raste in voller Fahrt an einem unbewachten Bahnübergang in einen mit Arbeitern und Arbeiterinnen voll besetzten Omnibus, der vollkommen zertrümmert wurde. Dabei wurden 14 Personen getötet, und etwa 30 mehr oder weniger schwer verletzt. Der Omnibus wurde von der Lokomotive des Zuges in voller Breitseite erfasst, ein Stück weit geschleift und dann auf den Bahndamm geschleudert. Aus dem Trümmerhaufen zog man nach und nach 14 zum Teil bis zur Unkenntlichkeit verstümmelte Leichen und etwa 30 Verletzte, von denen eine große Anzahl in hoffnungslosem Zustande in das Riller Krankenhaus überführt wurde.

## Aus aller Welt

### Schadenfeuer in einem Hundsrückdorf

In dem Hundsrückdorf Volbach brach auf bisher ungeklärte Weise in einer Scheune Feuer aus, das sich schnell auf eine zweite Scheune ausdehnte. Als die Feuerwehren noch mit dem Löschen des Brandes beschäftigt waren, erklangen erneut die Brand sirenen. Durch Abstreifen von Feuergeräten waren zwei in der Nähe des Brandherdes gelegene Wohnhäuser in Brand geraten. Die Wehren mußten sich darauf beschränken, eine weitere Ausdehnung des Feuers auf benachbarte Anwesen zu verhindern. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

### Wird Kürten hingerichtet?

Nachdem gegen den vielfachen Mörder Kürten das neunfache Todesurteil ausgesprochen worden ist, erhebt sich die Frage, ob das Todesurteil nunmehr auch vollstreckt wird, obwohl bekanntlich die preussische Regierung seit der letzten Hinrichtung des Raubmörders Böttcher im Januar 1928 grundsätzlich davon abgesehen hatte, Todesurteile zu vollstrecken. Auch der damalige Reichsjustizminister Koch-Weser hatte die Länderregierungen ersucht, vorläufig keine Todesurteile zu vollstrecken und eine Entscheidung des Reichsgerichts über diese grundsätzliche Frage abzuwarten. Es scheint jedoch, daß die maßgebenden preussischen Stellen gewillt sind, den Fall Kürten als einen ungewöhnlichen Sonderfall anzusehen, dem die bisherige grundsätzliche Begnadigungspraxis nicht gerecht werden würde.

### Mit 1200 000 RM. Schulden an den Reichsfinanzen flüchtig

Der Kaufmann Eugen Woltermann, früherer Geschäftsführer der Spandauer Kornbrennerei G. m. b. H. in Spandau ist am 12. Juni vorigen Jahres von der großen Strafkammer beim Landgericht II in Berlin wegen Branntweinmonopol-Hinterziehung zu sechs Monaten Gefängnis, 900 000 RM. Geldstrafe oder weiteren 6 Monaten Gefängnis und zu 270 000 RM. Wertersatz verurteilt worden. Gegen das Urteil wurde von dem zuständigen Hauptzollamt Revision eingelegt, weil für den verlangten Wertersatz keine Ersatzstrafe ausgeworfen worden sei. Woltermann ist flüchtig. Die Ladung zur Revisionsverhandlung konnte ihm nicht zugestellt werden. Wie der Reichsgerichtsdienst der ZU. berichtet, erkannte der Senat auf Zurückverweisung der Angelegenheit an die Vorinstanz zur Festsetzung einer Ersatzstrafe.

### Raubüberfall am hellen Tage

In Stettin wurden vormittags drei Sekretärinnen des Zigaretten-Frischdienstes von drei bisher unbekanntem Tätern auf dem Platz vor dem Stadttheater überfallen und einer Aktentasche mit 3200 RM. und Verrechnungsschecks in Höhe von 16 000 RM. beraubt. Während die Täter in einem zuvor gestohlenen Personenkraftwagen an den Mädchen vorbeifuhren, sprang einer der Räuber heraus, entriß der einen Sekretärin die Tasche und sprang wieder in den langsam weiterfahrenden Wagen, der sich dann in schneller Fahrt entfernte. Der Wagen wurde kurze Zeit später leer aufgefunden.

### Autobus in einen Fluß gestürzt

Ein vollbesetzter Autobus, der auf der Fahrt nach Voda eine Brücke über den Ner-Fluß passieren mußte, hatte in dem Augenblick, als er sich auf der Brücke befand, einen Achsenbruch. Der Wagen wurde gegen das Brückengeländer geschleudert, durchbrach es und stürzte in den Fluß. 15 Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

### Kinobrand in London

Im Empire-Theater in London brach während einer Kinovorstellung ein Großfeuer aus, das durch Heißlaufen eines Ventilators entstanden ist. Das Publikum verließ das mit vielen Rauchschwaden angefüllte Theater in größter Ruhe, dessen Dach bald darauf einstürzte. Die Feuerwehr konnte nur verhindern, daß das Feuer auf die Nebengebäude übergriff.

### Ein Flug Japan—Amerika

Der erste Versuch, den Pazifischen Ozean von Japan nach der amerikanischen Westküste zu überfliegen, wird von dem jungen japanischen Flieger Seiji Yoshikawa in aller nächster Zeit vorgenommen werden. Seiji Yoshikawa ist durch seinen Flug Berlin—Tokio im Sommer vergangenen Jahres bekannt geworden.



**Veteranen-Verein**  
1870-1914 Calw  
Samstag, den 25. April  
abends von 8 Uhr ab bei  
Kamerad J. Seeger  
**Monats-Versammlung**  
Die Kameraden werden ge-  
beten vollständig zu erscheinen  
wegen wichtiger Tagesord-  
nung. Zwecks Gründung  
ein. Jugendabteilung inner-  
halb des Vereins laden wir  
alle vaterländisch gesinnte  
Jungmänner von 18 Jahren  
ab herzlich ein, dieser Ver-  
sammlung beizuwohnen.  
Der Ausschuss.

Mehrere gebrauchte  
**Pianos**  
und  
**Flügel**

von RM. 575.— an  
Eigene und fremde Fabri-  
kate in verschied. Holz-  
arten, tadelloß gerichtet,  
teilweise unter Garantie,  
sofort abzugeben

**Schaufenster**  
zeigen Ihnen den Weg  
zu den Verkaufsräumen

**Schiedmayer**

Pianofabrik  
Stuttgart

12 Neckarstr. 12  
Nur im  
Eckhaus  
Tel. 26841/42

Einen  
**Bausparvertrag**  
der G. d. F. verkauft.  
Wer, sagt die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Aufgeweckter Junge mit  
guter Schulbildung, Sohn  
achtbarer Eltern, kann bei  
mir als

**Lehrling**

eintreten.  
Fr. Häußler,  
Buch- u. Papierhandlg.  
Calw.

Suche für sofort einen  
ordentlichen

**Lehrling**

G. Bayer, Malermeister

Einen ordentlichen

**Jungen**

aus achtbarer Familie  
nimmt sofort in die Lehre  
zur gründlichen Ausbildung  
Karl Wurster,  
Rüferei u. Weinhandlg.  
Calmbach.

**Juwel. Person**

auch Frau od. We. für dort.  
Niederlage i. d. Wohnung  
gef. Kl. Einlage erf. Leichter  
und gutbez. Haupt- oder  
Nebenverdienst. Angeb.  
unt. Helios an die Gesch.-  
Stelle ds. Bl.

**Zur Saat**

empfehle  
Notklee samen  
Luzerne  
Weißklee  
Vastardklee  
Gelbklee  
Inkarnatklee  
Sparjetten  
Grassamen versch.

Sorten

**Runkelsamen**

Wicken  
Erbfen  
in bester keimfähiger  
Ware

**Otto Jung**

Calw

20 Monate altes

**Herdbuch-**

**Zuchtrind**

Preisträger von 2a Preis  
Nuzius Nachkommen,  
Mutter in Milchleistungs-  
prüfung, verkauft  
Jakob Hanfmann,  
Liebelsberg

Den besten Brennstoff  
wohl ein jeder kennt,



Ohn' Ra. ch und Russ -  
Unionbrikett lich nennt!



**Saatkartoffeln**

Die Königin der Frühkartoffeln  
**Original Paulsens Juli Krebsfest.**

Vierjährige Herkultursorte der Landwirtschaftskammer für die  
Provinz Brandenburg bewiesen die Überlegenheit von Paulsens  
Juli gegenüber dem Spätsommer.  
Paulsens Juli ist nach dem Urteil von Sachverständigen die beste  
Frühkartoffel zum Treiben und für die erste Ernte im  
frischen Feld. Die Knollen sind zierlich, haben runde Nabe  
Augen und liefert das Fleisch von feinstem Geschmack.  
Paulsens Juli ist die reichtragende Frühkartoffel,  
denn Ernteträge an erster Stelle stehen 150-200 Ztr. pro  
Morgen keine Seitenhalm.  
Paulsens Juli ist deshalb für Markt- und Verzehrskartoffel-  
züchter, die eine frühzeitig gute Frühkartoffel erzielen  
wollen, nach unserer Überzeugung die allerbeste.  
Paulsens Juli eignet sich für alle Böden.

Für Massenanbau und Winterbedarf **Original P.S.G. Erdgold Hen!**  
die zukunftsreiche, kräftigste, gelbbraune Kartoffelsorte mittelspäter Reifezeit.  
Erdgold ist eine neue, feine, kreisförmige, gelbbraune Speisekartoffel.  
Erdgold hat sich als sehr reichtragend erwiesen. Sowohl in der Ebene wie in der Höhenlage  
liefert sie sichere Ernteträge. Sie werden Erträge von 150 Ztr. und mehr pro Morgen erzielt.  
Überall wo Erdgold bisher angebaut wurde, hat es infolge dieser vortrefflichen Eigenschaften und  
reichen Ertrags eine hervorragende Geltung.  
Erdgold ist die Kartoffelsorte, welche im Zeitpunkt ihrer Umstellung der Kartoffelzucht und  
herausgabe Sorten, für jeden Landwirt vorteilhaft ist. Original P.S.G. Erdgold 1 Ztr. RM. 8.—  
1/2 Ztr. RM. 6.—, 1/4 Ztr. RM. 4.—, 10-Pfd.-Portion RM. 1.50. Versand per Nachnahme.  
A. O. Földner G. m. b. H., Samen-Größhandlung, Tabarz (Bez. Erfurt)

**Biehverkauf**

Don Montag früh, den 27. ds. Mts.,  
stehen in meiner Stallung

im Gasthaus zum „Adler“ in Althengstett

ein feischer Transport

erstklassiger  
hochträchtiger  
Kalbinnen so-  
wie  
Kälberkühe



zum Verkauf. Kauf- und Tauschliebhaber  
ladet höflichst ein

Julius Böttigheimer, Viehhandlung  
Telefon 245

Montag, den 27. April, von vor-  
mittags 7 Uhr, steht

in Calw im „Löwen“

ein großer Transport



schöner junger  
Milchkühe,  
schwerer hoch-  
trächt. Kalbinnen

sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich  
einladen

Rubin und Max Löwengart.

**Nervenberuhigend**

ist der Aufenthalt im

**Terrassen-Café**

des

**Hotel Waldhorn**

Eine Fülle von Zeitschriften und  
Zeitungen stehen zur Verfügung.

Küche und Keller bieten das Beste  
trotz der kleinen Preise.



**Württembergischer**

läßt Euer Geld im Lande

Helft Euch selbst aus Woh-  
nungsnot und Zinsenlast durch  
Schaffung von Eigenheimen u.  
Entschuldung des Hausbesitzes

Unkündbare Tilgungsdarlehen  
zu 1% Zins bei 5% Tilgung

erhalten Sie durch Abschluß  
eines Sparvertrages von der  
württemb. Bausparkasse

**Volkshilfe**

e. g. m. b. H.

Stuttgart, Kriessbergstraße 38  
Mitarbeiter gesucht

**Hausverkauf**

Aus dem Nachlaß des verstorbenen R. Schalte,  
Garnmeister, Calw, kommt dessen

Wohnhaus Mühlweg 237, 2 Zimmern, Küche

bestehend aus

2 Bühnenkammern mit Keller und Vor-  
gärtchen zum Verkauf.

Interessenten wollen sich an Wilhelm Schneides,  
Schreinermeister, Ostelsheim, wenden. Das Haus ist  
in gutem Zustand.

**Preise wie 1914**

finden Sie jetzt bei uns für vieles  
aus der großen Neuauswahl guter,  
moderner Damenkleidung. Wir über-  
treiben nicht. Wir zeigen es am Bei-  
spiel. Sie finden es bestätigt, wenn  
Sie bei uns zwanglos Umschau halten

Billigere Herstellung, direkter Groß-  
einkauf und schärfste Preisbe-  
rechnung, die auf den Pfennig  
Rücksicht nimmt, bewirken unsere

**kolossale Leistung!**

Elegantes  
Complet  
Kleid m. lg.  
Ärmel, reine  
Wolle, beste  
Ausführung  
3700

Sport-  
Kostüm  
flott verarb.,  
ganz auf  
Kunstseide  
gefüttert  
1875

Vornehmer  
Sport-Mantel  
prima reine  
Wolle, im-  
prägn., ganz  
auf kunstsd.  
Duchesse  
2400

Sport-  
Pullover  
in beige, blau  
und weinrot  
495

**Wronker**  
HERMANN  
AKT.-GES. PFORZHEIM

Der neue  
Frühjahrs-Anzug:  
Charmeuse-  
Bluse 3.00  
Sport-Rock  
marineblau 2.95  
zusammen 5.95



# Württ. Volksbühne

Montag, 4. Mai, Bad. Hof-Saal  
**„Weh dem, der lügt“**  
 Lustspiel in 5 Akten von Grillparzer  
 Anfang 8 Uhr Ende 10<sup>30</sup> Uhr  
 Karten zu RM. 3.—, 2.50 und 1.50  
 im Vorverkauf in der Buchhandlung Häußler  
 und an der Abendkasse.

**Sportplatz Altburg**  
 Sonntag, den 26. April  
**Fußball-Wettspiel**  
 Wildbad A.H. — Altburg II.  
 Spielbeginn nachm. 1/2 2 Uhr

**F. Wildbad - F. Altburg**  
 V. Wildbad - C. Altburg  
 Spielbeginn nachmittags 3 Uhr

## Bad Liebenzell - Hotel Adler

Morgen Sonntag  
**TANZ**

Ia. Stimmungs-Kapelle

Sie erhalten zur

## Frühjahrsputzerei

sämtl. Putzartikel  
 Bürsten, Blocker,  
 Besen, Fensterleder

Ersatzbürsten für Blocker werden zum billigsten Preise  
 neu eingesetzt bei

**Gottlob Dorn, Calw** vormals  
 Schaufelberger

## KAFFEE HAG

billiger Das große Paket RM 1.62  
 Das kleine Paket RM 0.81

Die Qualität bleibt unverändert: die beste

Stets frisch bei

WURSTER am Markt.

## Sonnenhunarige Menschen

beiderlei Geschlechts oder Familien  
 finden Anfluß an Gleichgesinnte in  
**Freiährperänktur- und Lebensreformbund**  
 (auf nordisch-germ. Grundlage)  
 Eigenes Gelände mit Wochenendhaus  
 am Wald gelegen. Wer nach Reinheit,  
 Freiheit u. sonnenfroher Gemeinschaft  
 in Licht, Luft und Sonne strebt,  
 schreibe unter **N. N. 94** an die Ge-  
 schäftsstelle dieses Blattes.

An verkehrsreicher Lage im Zentrum der hiesigen  
 Stadt sind

## Barterre-Räume

für gewerbliche Zwecke  
 äußerst günstig zu vermieten.

Die Räume eignen sich besonders für die Einrichtung  
 irgend einer Verkaufsstelle oder für die Niederlassung  
 eines Handwerksbetriebs. Schriftliche Angebote unter  
**B. 3. 93** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

In meinem Hause **Ecke Marktplatz-Kronengasse**  
 ist eine

## 4-6-Zimmer-Wohnung

zu vermieten

Paul Rühle, Calw.



ECKE METZGER-  
 BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack  
 gekleidet sein - heißt  
 Mäntel und Kleider  
 tragen aus dem Spezialhaus

## C. Berner

PFORZHEIM

## Kursaal Bad Liebenzell

Sonntag, den 26. April 1931  
 nachm. von 1/4-7 Uhr. Großer  
 — EINTRITT 50 Pfg. —

## Tanz-Tee

## Lichtspieltheater Bad. Hof

Das größte Ereignis der Saison

Richard Oswalds Ton- und Sprechfilm

Dreyfus-  
 Affaire

## Dreyfus

Dreyfus-  
 Affaire

Eines der größten Ereignisse der Jahrhundertwende  
 von den Jahren 1894-1906 läuft ab heute Samstag 8 Uhr,  
 Sonntag mittag 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.

Arbeitslose bezahlen 50 Pfennig gegen Ausweis.

Sonntagnachmittagvorstellung ermäßigte Preise

Jugendliche haben Zutritt.

## Gymnastik

Nach Beendigung eines Fortbildungskurses (u. a. Ballgymnastik,  
 Atemgymnastik) setze ich den Gymnastikunterricht wieder  
 fort. Haltungfehler berücksichtige ich besonders.  
 Neue Kurse und Einzel-Unterricht für Erwachsene und Kinder  
 beginnen **ab 1. Mai im Hotel Waldhorn**, später bei günstiger  
 Witterung im Freien. Anmeldung und Eintritt **jederzeit**.

Lore Müller, Dipl.-Gymlehr.  
 Teuchelweg 7

Von meinem reichhaltigen Lager in

## Weiß- und Rotweinen

aus den besten Lagen in

Württemberg, Baden, Pfalz, Rhein-  
 hessen, an der Nahe und am Rhein

empfehle ich besonders

- Heilbronner
- Weinsberger
- Steinsfelder Schloßgut
- Laufener (Baden)
- Hügelheimer (Baden)
- Bickensohler (Baden)
- Reggenhager (Baden)
- Durbacher Weißherbst
- Waldulmer
- Fremersberger
- Klingelberger
- Wachenheimer
- Dürkheimer
- Gimmeldinger
- Kallstadter
- Ruppertsberger
- Deidesheimer
- Kreuznacher
- Schloß Böckelheimer
- Bechtheimer
- Oberingelheimer
- Guntersblumer
- Schwarzer Herrgott
- Dienheimer
- Niersteiner

nebst einer Anzahl weiterer Consum- und  
 Qualitätsweine in allen Preislagen.

Neben der Lieferung in **Fässern** jeder Größe  
 mache ich besonders auf den bequemen Be-  
 zug in **Literflaschen** aufmerksam.

Die Lieferung auch kleiner Bestellungen er-  
 folgt **mittels Auto frei Haus**. Infolge  
 günstiger Herbstkäufe kann ich die **Preise**  
**u. Zahlungsbedingungen sehr günstig**  
 stellen. Proben stehen gerne zur Verfügung.

## Gustav Hüttinger

Pforzheim

Abt. Weingroßhandlung Tel. 2770 und 3070.

Wohin geht man zum

## Nachmittags- Kaffee?

In das herrlich gelegene  
**Höhen-Restaurant**  
 u. **Terrassenkaffee**

## Schützenhaus

Calw, Fernspr. Nr. 4.

Bequeme

Autozufahrt

Warme Küche  
 jederzeit.



Nun kein grämliches Ge-  
 sicht mehr gemacht —  
**„Filmwelt“** bestellt! Da  
 wird Sie aufmuntern! Die  
**„Filmwelt“** zeigt Ihnen le-  
 bendig wie keine zweite in  
 Wort und Bild alles, was  
 am Film fesselt. Wöchent-  
 lich ein Heft, monatlich  
 1 Mark + Bestellgeld  
 (bei Postbezug 6 Pf.  
 monatl.). Schreiben Sie  
 uns gleich eine Postkarte!  
**„Filmwelt“** Abt. R. 20  
 Berlin SW. 68  
 Zimmerstr. 35/R. 20

## Motorräder Motorjagrräder Fahrräder

zu bedeutend herabgesetzten  
 Preisen

Reparaturen

rasch und billig

**Chr. Widmaier,**

mech. Werkstatt.

Es wird in ein am Plage

bestehend. Ladengeschäft eine

## Trikotagen- Niederlage

eingerrichtet v. der Verkaufs-  
 vertretung einer Trikotwa-  
 renfabrik.

Angebote unter **N. 3. 95**  
 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Klee- und

Wiesenheu

gutes unberegnetes, hat zu  
 verkaufen.

**Kath. Kühle Ww.**  
 Gimmshausen

## Georgenäum Calw

Seute Samstag, 25. April 1931 abends 8 Uhr im  
 Vortragssaal des Georgenäums

## Vortrag

von Herrn Schriftsteller **M. Rudolphi** (Ludwigsburg)  
 über

## „Weltanschauungsfragen der Gegenwart“

Die verehrliche Einwohnerschaft von Calw und Umgebung  
 wird hiezu freundlich eingeladen. **Der Georgenäumrat.**



## Bezirksobstbauverein Calw

Morgen Sonntag, den 26. April  
 nachmittags 2 Uhr

## Obstbauersammlung

mit **Gratisverlosung** im **Vabischen Hof**.

Vortrag von **Landwirt-  
 schaftsrat Winkelmann**

von der **Württ. Landwirtschaftskammer** über

## praktischen Obstbau

Hiezu werden alle Obstzüchter des Bezirks freundlich  
 eingeladen. **Der Ausschuß.**

Bad Leinach, den 24. April 1931.

## Todes-Anzeige



Allen Verwandten, Freunden und Be-  
 kannten die schmerzliche Nachricht, daß mein  
 innigstgeliebter Mann, unser lieber Bruder,  
 Schwager und Onkel

## Adolf Fleck

Bäckermeister

nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet  
 rasch gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Marie Fleck

Die Beerdigung findet am Montag 1 Uhr statt.

Breitenberg, den 24. April 1931.

## Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
 meine liebe Frau, unsere liebe gute treu-  
 besorgte Mutter, Großmutter, Schwester,  
 Schwägerin, Note und Tante

## Eva Dorothea Schnaible

geb. Pfrommer

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter  
 von 61 Jahren zu sich in die ewige Heimat  
 abzurufen.

In tiefer Trauer;

der Gatte: **Lorenz Schnaible**

die Kinder: **Maria und Jakob**

das Enkelkind: **Anna**

Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr

## Jhre Nerven beben

unter der Reizung der ihnen  
 anlagernden Soffwechsel- und Darmgifte.  
 Das ist es. Darum sind Sie erregt oder  
 erschlaßt. Darum schlafen Sie schlecht.

## Sani Drops

Spülen diese schädlichen Produkte los  
 und schwemmen sie aus dem Körper heraus.  
 Ihre Nerven werden von dem Unheil befreit.  
 Verlassen Sie sich darauf!

Kurpackung für 1-2 Monate zu **Mk. 3.20**  
 in den Apotheken.

30 Zentner gute gesunde

## Speisekartoffeln

werden gegen bar gekauft.

Angebote unter **D. R. 95** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Sägmehl

hat abzugeben

**Ludwig Jäck, Sägewerk, Unterreichenbach**